

Regina Zube/Brandenburg: Dann probiere ich es einfach mal ...



Regina Zube ist seit mehr als zweieinhalb Jahrzehnten Landesgeschäftsführerin des Brandenburger Verbandes. Die Diplompädagogin der medizinischen Fachschule Potsdam suchte in den Wendewirren wie viele andere eine neue Beschäftigung und stieg über eine ABM-Stelle in den Bereich politische Bildung des dfb, Landesverband Brandenburg e. V. ein. Auch sie sprang frauenpolitisch „unbelastet“ in die damals wilden Wasser der Frauen- und Gleichstellungspolitik.

Anfangs arbeitete sie in immer neuen Maßnahmen, doch ab 1994 gab es durch das Sozialministerium eine 50-prozentige Förderung für die Geschäftsstellen der Frauenverbände und -vereine sowie die Frauen- und Familienzentren. Am 12. September 1992 fand, das Datum erinnert Regina Zube, als wäre es gestern gewesen, die jährliche Mitgliederversammlung des dfb statt. Und unmittelbar davor stellte die ehrenamtliche Landesvorsitzende Gisela Schaarschmidt, nachdem sie sich, wie Regina Zube sagt, „vierzehn Tage beschnuppert hatten“, die entscheidende Weiche/Frage.

„Hab’ ich dich eigentlich schon gefragt, ob du die Geschäftsführung machen willst ...“ Und obwohl Regina Zube, wie sie sagt, damals völlig überrumpelt davon war, entgegnete sie: „Na gut, dann probiere ich es einfach mal.“ Wenig später wurde sie offiziell als Landesgeschäftsführerin bestellt, und inzwischen hat sie sich auch an diesen „Titel“ gewöhnt, den sie anfangs zu protzig, viel zu gewaltig fand, wie sie erzählt. Aber, das scheint ein Kontinuum ihres Berufslebens zu sein, immer wenn sie gefragt wurde, ob sie sich neue Aufgaben zutraue, hat sie „Ja“ gesagt.

Diese, ihre tatkräftig-pragmatische Grundhaltung ermöglicht es ihr bis heute, den dfb-Landesverband Brandenburg durch die immer noch reißenden Wasser der Gleichstellungspolitik zu steuern. Und die Projektarbeit von und für Frauen in allen Landesteilen Brandenburgs auszubauen bzw. aufrecht zu erhalten. Parallel dazu gründete sich damals auch der Frauenpolitische Runde Tisch, aus dem im März 1992 der Frauenpolitische Rat, Land Brandenburg e. V. hervorging und mit dem der dfb von Anfang an eng zusammenarbeitete.

Regina Zube erinnert sich heute noch gern und lebhaft an die fruchtbare Zusammenarbeit mit Gisela Schaarschmidt. Nachdem diese 1996 schwer erkrankte, war Regina Zube, wie sie sagt, ganz auf sich gestellt und hat gemeinsam mit Marion Brückmann, die die stellvertretende Landesvorsitzende war, „den Karren gezogen“. „Aber wir hatten/haben an den einzelnen Standorten auch tolle Frauen, die sich vor Ort engagiert haben“, so Regina Zube.

Als Höhepunkte ihrer Arbeit sieht sie jede Bewilligung eines Frauenprojektes an, ist stolz darauf, wenn es gelingt, (neue) Arbeitsplätze für Frauen zu schaffen und zu sichern in Brandenburg. Trotz unterschiedlichster und immer wieder wechselnder Fördermodalitäten. Auch bei den Mehrgenerationenhäusern gehörten Projekte des dfb zu den ersten, die ab 2006 bewilligt wurden. Darüber hinaus engagierte Regina Zube sich auch für internationale Begegnungen und Projekte wie ZAKIM, oder Bundesprogramme wie Xenos und IDA.

Für all das braucht man/sie die so genannten „Stehaufmännchen“- Qualitäten beziehungsweise die des weiblichen Pendant und immer wieder neue Motivation, um für erforderliche finanzielle Mittel zu kämpfen. Gern erinnert sie sich an Regine Hildebrandts Frauenpreis-Spende für die dfb-Frauen-gärtnerei in Dannenwalde. Zu „Hochzeiten“ der Förderung (Ende der 90er bis Anfang der 2000er Jahre) hatte der dfb, Landesverband Brandenburg e. V. 322 Beschäftigte in 53 Maßnahmen an 35 Standorten. Es kostet(e) immer viel Überwindung, nicht mehr geförderte Standorte aufzulösen. Das ist bis heute so.

Auch in der Gegenwart steht der Kampf ums Geld im Mittelpunkt ihrer Arbeit, wenngleich das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm auch Chancen für neue Projekte eröffnet hat. Doch, so Regina Zube, „ohne ihr engagiertes Team aus Vorstandsfrauen, des Fachlichen Beirates und der Landesgeschäftsstelle wäre dies alles nicht zu bewerkstelligen.“

Text: Astrid Priebes-Tröger

Foto: Simone Ahrend